

# Ärger über Familien

**Beitrag von „Lindbergh“ vom 24. April 2018 16:49**

Frappier hat schon Recht mit dem, was er schreibt. Krabappel hat meines Wissens nach bereits etwas ältere Schüler, sprich irgendwann kommt dann auch der Schulabschluss und dann im Idealfall der Eintritt in die Berufswelt, aber zumindest irgendwann auch die erste eigene Wohnung. Die Schüler haben Förderbedarf dahingehend, dass man Anweisungen klar und deutlich (im Umgangssprachlichen würde man wohl "idiotensicher" sagen) formulieren sollte (Ich bin mir sicher, dass Krabappel das auch macht), aber sie müssen auch lernen, dass *nach* der Schule nicht immer alles zehnmals gesagt wird und dass, sollten die Jugendlichen nicht das machen, was von ihnen erwartet wird, sie mit Folgen rechnen müssen. Daher ist diese "Kaltschnäuzigkeit", wie du sie nennst, sicher nicht nur zum Schutz der Lehrerin sinnvoll, sondern langfristig auch, um die Schüler zu möglichst selbstständigen Wesen zu erziehen. Und eines der Ziele von Förderschule ist ja auch, dass die Schüler drauf vorbereitet werden, ihr Leben später so selbstbestimmt und eigenständig wie möglich leben zu können.